Literatur ohne Lesung

Erstes Literaturcamp in der UNESCO-Literaturstadt Heidelberg am 11. und 12. Juni

Was ist Literatur? Gedruckte Buchstaben zwischen zwei festen Buchdeckeln –

längst nicht mehr. Am 11. und 12. Juni diskutieren 200 Buch- und

Lesebegeisterte über das Lesen, Schreiben und Veröffentlichen im 21. Jahrhundert.

Zwei Tage lang – ohne Inhaltsverzeichnis oder Vorwort, ohne Seitenplan und

Protagonist, sondern innovativ, freigeistig und grunddemokratisch.

In Heidelberg, der romantischen Geistesstadt am Neckar, der ersten und

einzigen deutschen UNESCO-Literaturstadt.

Literaturcamp heißt die Konferenz, die in Wahrheit keine ist: 200

Literaturbegeisterte knobeln morgens gemeinsam aus, wer im Laufe des

Tages sprechen wird – ein kreativer Prozess, bei dem vorher nicht klar ist,

welche Perlen er gebiert. So, wie gute Literatur entsteht – zufällig,

aber unausweichlich. Aber andächtig gelesen – wie auf allen anderen

Literaturveranstaltungen – wird hier nicht.

„Das Literaturcamp soll Literaturbegeisterten eine Plattform bieten, auf

der sie sich einbringen, ihre Erfahrungen austauschen und mehr über die

Buchbranche und das Schreiben lernen und erleben können“, sagt

Initiatorin Susanne Kasper. „Es soll Menschen inspirieren, ihr Wissen

erweitern und die Vernetzung in der Literaturwelt stärken.“ Darum also

geht es: Begegnungen auf Augenhöhe, Vernetzung, Inspiration, Austausch

in einem Buchmarkt, der neue Erlösmodelle sucht und dessen

Vertriebsmodelle sich wandeln.

Darüber werden sich die rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im

Heidelberger Kreativzentrum #Dezernat16 die Köpfe heiß und die

Smartphone-Akkus leer diskutieren – denn selbstverständlich findet alles

auch virtuell statt, wird in die Welt hinaus getwittert und online

verlängert. Wie geht Storytelling und was ist eine Blogtour, wie plotte

und blogge ich richtig, und wie vermarkte ich mich wo? Wer darüber reden

will, hält eine Session – und wer sich für das eine Thema sehr und das

andere eher nicht interessiert, flaniert von Raum zu Raum und diskutiert

einfach mit.

Die Karten sind schon fast alle weg, so attraktiv ist diese erste

Un-Konferenz zum „Buch 2.0“. Los geht’s bereits am Freitagabend – ganz

klassisch romantisch – mit einem von der Heidelberger Autorin Claudia

Schmid geführten literarischen Spaziergang durch die Universitätsstadt

am Neckar. Am Samstag startet das Literaturcamp früh um 9 Uhr und wird

wie ein gutes Buch erst am Sonntagnachmittag wieder weggelegt.

Website: <http://literaturcamp-heidelberg.de>

Facebook: <https://www.facebook.com/literaturcamp>

Twitter: <https://twitter.com/LitcampHD> | Hashtag: #litcamp16

Information für die Redaktionen:

Wenn Sie einen Gesprächspartner wünschen oder vom Literaturcamp

berichten möchten, wenden Sie sich bitte an Susanne Kasper, +49 17 03 23

33 88, info@literaturschock.de

Pressespiegel:

<http://literaturcamp-heidelberg.de/presse/>

Presseinformationen über

Literaturschock.de

Susanne Kasper

Augusta-⁠Bender-⁠Straße 6

74850 Schefflenz

Mobil +49 17 03 23 33 88

Web [www.literaturschock.de](http://www.literaturschock.de) & [www.leserunden.de](http://www.leserunden.de)

Mail info@literaturschock.de

Mit den besten Grüßen

Susanne Kasper

**Internetagentur für Social Reading**  
**Literaturschock & Leserunden.de**

**Save the Date:** [**Literaturcamp in Heidelberg**](http://literaturcamp-heidelberg.de/) **am 11. und 12. Juni!**  
  
**Literaturschock.de**  
Augusta-Bender-Straße 6, 74850 Schefflenz  
Tel.  +49 (6293) 3519556  
Mobil: +49 (170) 3233388  
E-Mail: info@literaturschock.de

Besuchen Sie Literaturschock im Netz:

[Facebook](http://www.facebook.com/literaturschock) | [Twitter](http://twitter.com/literaturschock) | [Instagram](http://instagram.com/literaturschock)